

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 66 (1993)

Artikel: Unruhe im Reich der Schuhkönige : der Kampf um die gewerkschaftliche Anerkennung in der Schuhindustrie der Region Aarau/Olten
Autor: Heim, Peter
Kapitel: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-325130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

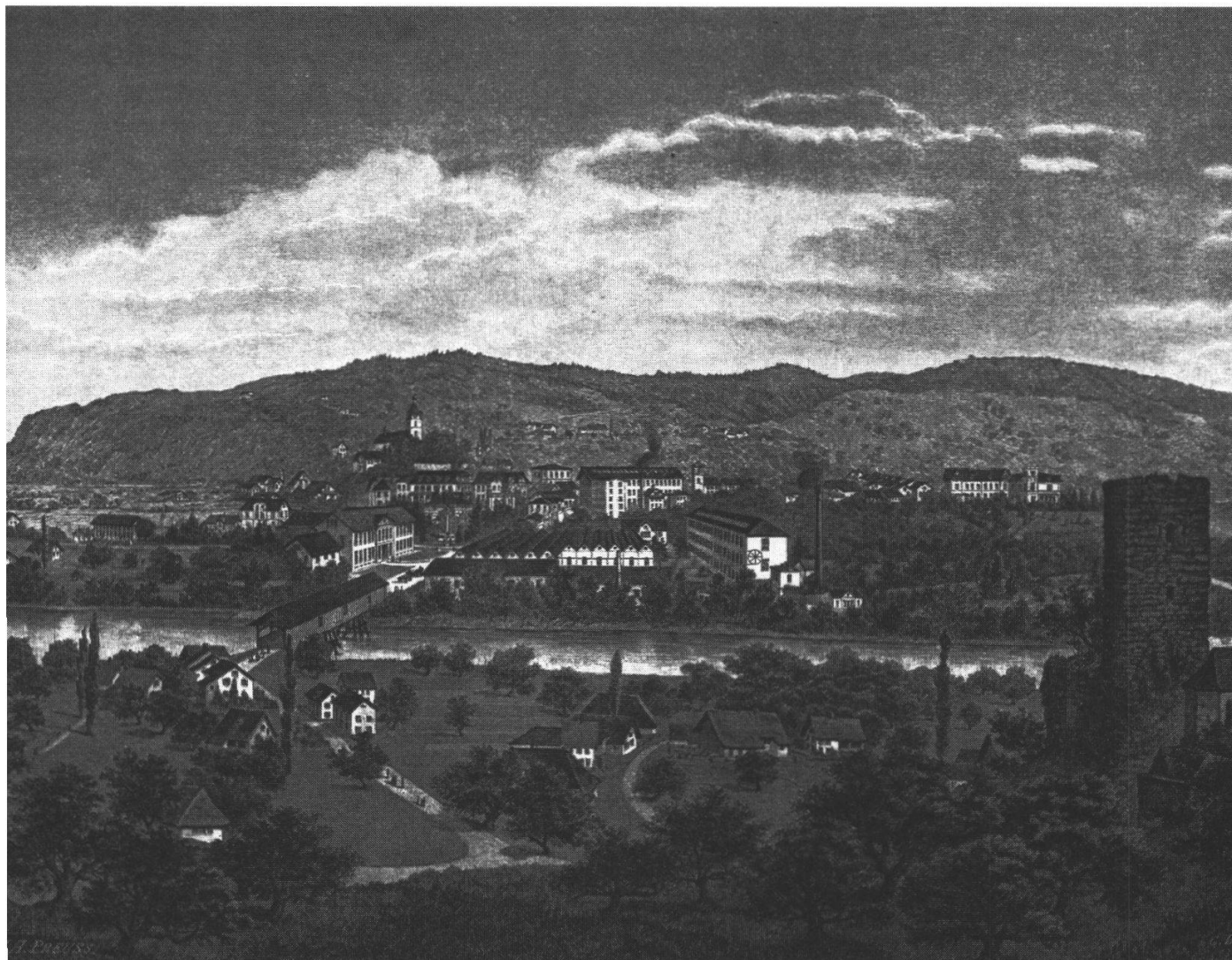
Die vorliegende Arbeit versucht, die Anfänge der gewerkschaftlichen Organisation in der Schuhindustrie der Region Aarau–Olten auf breiter Quellengrundlage zu rekonstruieren. Im Zentrum der Untersuchung stehen dabei die beiden grössten Schuhfabriken Bally und Strub, Glutz in Olten, deren Firmenarchive zum grössten Teil erhalten sind. Die gewerkschaftlichen Archive sind bis auf wenige Einzelstücke verloren gegangen; hier sind wir ganz auf das gedruckte Quellenmaterial angewiesen, besonders auf die Presse.

Ohne das unter der Leitung von Prof. E. Gruner, Bern, erschienene Werk «Arbeiterschaft und Wirtschaft in der Schweiz 1880–1914» hätte ich diese Arbeit wohl kaum schreiben können. Eine zweite wichtige Vorarbeit wäre die Darstellung der Entstehung, Struktur und Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes. Eine Zürcher Lizentiatsarbeit von K. Baumann über dieses Thema ist just im letzten Sommer fertig geworden; ich kenne deren Inhalt, darf ihre Ergebnisse aber für diese Arbeit aus naheliegenden Gründen nicht benutzen. Meine eigenen Recherchen konzentrierten sich besonders auf den Zeitraum zwischen der Entstehung der Schuhindustrie und dem Jahre 1907, wo der grosse Streik in den Bally-Schuhfabriken stattfand; die spätere Entwicklung wird nur noch summarisch skizziert.

Mein Dank gilt vorab Herrn Dr. H.K. Frey, Aarau, der mir die Erlaubnis zur Benutzung der zum Teil noch im Familienbesitz befindlichen Archivalien der Firma Bally gegeben hat, und dem Konservator der Bally Museumsstiftung, Herrn R.W. Bühler. Ebenso danke ich Herrn Dr. P. Weber, dem Konservator des Schuhmuseums und Archivar der Bally Schuhfabriken, sowie dem letzten Direktor der Schuhfabrik Strub, Glutz & Cie. AG, Herrn F. Glutz, Hägendorf, der wichtige Bestände des Firmenarchivs bei der Liquidation in Sicherheit gebracht und mir ohne weiteres zugänglich gemacht hat. Dank gebührt auch Frau Prof. B. Messmer, Bern, für die aufmunternde Beratung und meinen Kollegen E. und U. Meyer für viele für mich sehr lehrreiche Gespräche. Ich möchte aber auch dem Personal der übrigen von mir benutzten Archive und Bibliotheken danken für ihre Geduld und bereitwillige Hilfe, allen voran den Herren O. Noser, Staatsarchivar, und A. Fankhauser, Assistent in Solothurn, Herrn M.E. Fischer und Herrn Ch. Rast in Olten und den Damen und Herren vom Schweizerischen Sozialarchiv in Zürich. In besonderer Weise verbunden fühle ich mich ausserdem den Angehörigen der an dem Streik von 1907 beteiligten Gewerkschafter, speziell den Herren Gottfried und Eduard W., Zürich. Nicht zuletzt danke ich dem Oltner Filmemacher Bruno Moll, der mich durch seinen Film «Der Schuh des Patriar-

chen» zu dieser Arbeit angeregt hat, und dem Historischen Verein des Kantons Solothurn, der auf Antrag seiner Redaktionskommission beschloss, dieses kleine Werk in seine Publikationsreihe aufzunehmen.

Starrkirch-Wil, Frühling 1993



Königreich Bally. Für einen Teil der Stamarbeiterschaft und der Angestellten bildete das Industriedorf Schönenwerd Arbeits- und Lebensraum in unmittelbarer Nähe und damit auch unter der Obhut und Kontrolle ihres Prinzipals. Unmittelbar links neben dem Bergfried der Ruine Falkenstein (heute Schlosskirche) erkennt man die Fabrikantenvilla «Jurablick» inmitten der Parkanlage, daneben die «englische Villa» (Angestelltenwohnungen) und die kleinen Arbeiterhäuschen an der «Hüsligasse». Das Dorfbild wurde beherrscht von der Stiftskirche auf dem Bühl und den Industrieanlagen im Zentrum, wo auch (auf dem Bilde nicht erkennbar) der Bahnhof steht. Am östlichen Dorffende stand das «Kosthaus», wo die auswärtigen Lehrjungen einquartiert waren. Über die 1864 eingeweihte Holzbrücke gelangten die Arbeiter/-innen aus dem Gösgeramt zu ihrem Arbeitsplatz.

(C.F. Bally. Fabrique de chaussures et tissus élastiques, Schönenwerd, Suisse, Schönenwerd 1890.)